



# AlpenCross Classico

„Garmisch/Imst zum Gardasee in 2 Leveln“

Kondition: **Lv 2**

Fahrtechnik: **Lv 2**



1	<b>Level 2 Garmisch - Imst Hotel (1060m)</b>	59 ▶	1250▲	800▼	
	<p>Anreise bis 09.00 Uhr. Begrüßung und Tourbesprechung anhand von Karten und Höhenprofil. Wir verlassen Garmisch unterhalb des Wetterstein-Massivs. Auf schönen Waldwegen entlang der Loisach geht es in Richtung Ehrwald. Durch das Ehrwalder Becken führte die historische römische Handelsroute Via Claudia Augusta. Wir folgen den Römern durch einen herrlichen Lärchenwald auf dem s.g. Panoramaweg. Von tollen Ausblicken begleitet passieren wir herrliche Bergseen, den Weissensee und Blindsee. Über fettgrüne Almen rollt es sich wie auf einem Moosteppeich. Etwas später erleben wir Stau und</p> <p>zäh fließenden Verkehr hinter dem Fernpass, aber aus luftiger Höhe, etwa 200hm unter uns. Ein flowiger Waldtrail schlängelt sich hinab zum Fernsteinsee. Weiter gehts auf Wald- und Schotterwegen durch das idyllische Gurglbachtal bis Imst. Hier erwarten uns nochmals knackige 250 hm bis zur heutigen Unterkunft. Unser Hotel begeistert mit einem Naturbadesee und großzügiger Liegewiese vor der Tür. Von der Terrasse aus genießt man den freien Blick auf das Alpenpanorama. Ausgesprochen lecker ist auch die Küche.</p>				
2	<b>Level 2 Imst - Pfunds (via Landeck) (Gasthof 970m)</b>	60 ▶	1250▲	1300▼	
	<p>Kurz nach dem gemütlichen Frühstück am üppigen Buffet schon das erste Highlight. Eine schmale Brücke überspannt die Salvosenklamm. An deren östlicher Flanke schlängelt sich ein netter Trail talwärts. Vorbei an der Bezirkshauptstadt Imst erreichen wir den reißenden Inn und gehen auf Augenhöhe mit den vielen Raftingbooten. Kurz bergauf und weiter auf schönen Waldwegen und Trails Richtung Landeck. Die Kronburg (1094m), die Ruine einer Felsenburg, lädt zu einer</p> <p>Kaffepause ein. Auf schönen Höhenwegen und vorbei am Landecker Schloss erreichen wir die Fließplatte mit den mittelalterlichen Wagenspuren der Römer. Die Via Claudia verläuft hier entlang der Bergflanke. Großartige Tiefblicke auf das Inntal und die umliegenden Gipfel verleiten zum Innehalten. Ein leichter Trail führt hinab ins Tal. Stromaufwärts und meist direkt am rauschenden Inns rollen bis ins ursprüngliche Dorf Pfunds. Übernachtung im s.g. Dreiländereck.</p>				
3	<b>Level 2 Pfunds - Vinschgau (via Reschenpass) (Gasthof 893m)</b>	75 ▶	1200▲	1250▼	
	<p>Heute steht die Überquerung des Alpenhauptkamms auf dem Programm. Auf herrlichen, neu angelegten Radwegen entlang des Inn verlassen wir Pfunds. In der Altfinsternzünerschlucht ist die Grenze zur Schweiz überquert. Die s.g. Feste Altfinsternzüner, eine mittelalterliche Gerichtsstätte und Grenzbefestigung auf der Via Claudia Augusta, riegelt die enge Schlucht über dem reißenden Inn beindruckend ab. Ein langer Schotterweg führt zur Norbertshöhe, oberhalb von Nauders. Launige Abfahrt bis Nauders und Mittagspause im bekannten Skort. Gestärkt nehmen wir Kurs auf den Reschenpass. Dem pit-</p> <p>toresken Reschensee, mit seinem markanten, aus dem See ragenden Kirchturm, folgt der ruhigere Haidersee. Vor uns türmen sich nun die höchsten Berge Südtirols auf, der Ortler (3899m) und die Königsspitze (3851m). Bella Italia empfängt uns mit dem mittelalterlichen Stadtkern von Glurns. Perfektes Timing für eine Cappuccino Pause. Ganz zufällig gibt es hier auch richtig gutes Gelati. Weiter führt der Weg durch den von der Sonne verwöhnten Vinschgau, durch unzählige Obstplantagen und vorbei an vielen Burgen und Schlössern dieses von der Sonne verwöhnten Tals.</p>				
4	<b>Level 2 Vinschgau - Ultental (Gasthof 1393m)</b>	63 ▶	700▲	1450▼	
	<p>Am Morgen noch ein paar Obstplantagen als Ouverture, dann weiter Richtung Meran. Eine Seilbahn (15 EUR nicht im Preis enthalten) schenkt uns ein paar Höhenmeter. Gelegenheit den herrlichen Ausblick auf Alpenhauptkamm zu genießen. Auf halber Höhe zum Vigiljoch angekommen, gehört der Rest des Berges den eigenen Waden. Je höher wir kommen, desto schöner die Tiefblicke. Irgendwann ist das Joch erreicht. Mittagessen mit fantastischen</p> <p>Ausblick auf Etsch- und Ultental. Ein anfangs breiter Waldweg geht in einen schmalen Panoramatrail über, jetzt hoch über dem Ultental. Der herrliche Trail entlang der Bergflanke ist im Verlauf teils knifflig (20min Schieben) und geht später wieder in eine Schotterpiste über. Nun ist das tief eingeschnittenen Ultental erreicht. Übernachtung in einem Gasthof mit Tradition und vorzüglicher Küche.</p>				
5	<b>Level 2 Ultental - Vale di Sole (via Gampenpass) (Bikehotel 755m)</b>	65 ▶	1550▲	1850▼	
	<p>Wir verlassen das Ultental nicht ohne Abstecher zur Staumauer des Zoggerlsees. Auf Nebenwegen und einigen Trails erreichen wir den Einstieg zum längsten Uphill des Tages. Über eine zeitweise steile Nebenstraße gehts dem Übergang ins Val di Non und dem italienischen Sprachraum entgegen. Ein einfacher Hof am Wegesrand lädt zu einer Cappuccino Pause und hausgemachtem Kuchen ein. Die Terrasse begeistert mit prächtigen Tiefblicken ins Ultental. Auf schönen Forstwegen und einigen Trails kurbeln die AlpenCrosser zum Gampenpass und weiter bis zur Liebe Frau im Walde. In dem kleinen</p> <p>Weiler legen wir im Schatten einer großen Eiche eine Mittagspause ein. Eine neue, herrliche Bikeroute führt uns in Wellen und im wilden Zickzack durch Pinienwälder, vorbei an Obstplantagen, Weinreben, über Holzgalerien entlang von Sandsteinfelsen und durch urige Bergdörfer. Ein herrlicher Ausblick auf den türkisfarbenen Lago di Cles will noch fotografiert sein. Dann ist das Val di Sole erreicht. Übernachtung in einem typischen italienischen Hotel mit saalartigem Speiseraum und Antipasti-Buffet.</p>				
6	<b>Level 2 Vale di Sole - Madonna d`Campiglio (Bikehotel 1548m)</b>	25 ▶	1000▲	220▼	
	<p>Morgendliches Einrollen im Vale di Sole bis Dimaro. Auf einem schönen Forstweg und vorbei an einem tosenden Wasserfall gewinnen wir langsam Höhe. Kurz vor dem Passo Carlo Magno (1682m) lichtet sich der Wald und wir rollen über Almwiesen. Mittagspause an einer typischen Malga. Im Hofladen erstehen wir würzigen Bergkäse und Salami aus eigener Produktion. Gestärkt gehts an der Talstation zum Grostenpass vorbei. Es folgt die schöne Waldabfahrt zum bekannten Skort Madonna d`Campiglio. Jetzt noch einen Cappuccino und ein</p> <p>Gelati an der Promenade. Der pulsierende Ort ist auch im Sommer fest in italienischer Hand. Früh erreichen wir unser familiäres Bikehotel mit Wellnessbereich. Die sympatischen Eigentümer verstehen sich nicht nur aufs Biken sondern auch auf gute italienische Küche.</p>				
7	<b>Level 2 M.d.Campiglio - Gardasee (Hotel 70m)</b>	75 ▶	1200▲	2700▼	
	<p>Früh brechen wir zur Abschlussetappe auf. Nach dem bekannten Skort steht die Auffahrt zum Lago di Agola auf der Jobliste. Aus dem Talkessel heraus führt nur ein kleiner Trampelpfad hinauf zum Passo Bregno de l'Ors (1836m), auch Bärenpass genannt (Schiebepassage ca. 30 min). Doch heute trifft man keine Bären mehr hier oben. Viel mehr steht eine herrliche, knapp 20 km lange Abfahrt unterhalb der bekannten „12 Apostel“ bevor, nur unterbrochen von der verdienten</p> <p>Mittagspause mit lecker Pasta. Das Profil verheißt nur noch einen letzten kleinen Pass und kurz danach den türkisfarbenen Tennesee. Die Alpenüberquerer nähern sich jetzt mit breitem Grinsen und großem Kettenblatt dem Reiseziel. Yeah, das lang ersehnte Gelati nebst Cappuccino am Hafen von Riva. Übernachtung je nach Termin in Riva oder Arco.</p>				
8	<b>Rücktransfer Imst/Garmisch Sonntag ca. 08.00 Uhr.</b> Zeiten vorbehaltlich Änderungen. Dauer ca. 4-5 Stunden, je nach Verkehr.	422 ▶	8350▲	9570▼	

◀◀◀ **Gesamtdaten**

[www.go-crazy.de](http://www.go-crazy.de)



# AlpenCross Classico

„Garmisch/Imst zum Gardasee in 2 Leveln“

Kondition: **Lv 3**

Fahrtechnik: **Lv 2.5**



1	<b>Level 3 Garmisch - Imst (Hotel 1080m)</b>	66 ▶	1750▲	1520▼	
	<p>Anreise nach Garmisch bis 09.00 Uhr. Begrüßung durch den Guide und Tourbesprechung anhand von Höhenprofil und Karte. Tourstart und entspanntes Einrollen auf einem Flachstück. Schon lässt der erste Anstieg hinauf zum malerischen Eibsee grüßen. Nach dessen Umrundung gewinnen wir auf breiten Forstwegen Höhe und betrachten den türkisfarbenen See bald aus der Vogelperspektive. Die grüne Grenze nach Österreich ist schnell passiert und ein schöner Höhenweg oberhalb der Loischach führt nach Ehrwald. Mittagspause. Gut gestärkt gehts auf Forstwegen durch herrliche Lärchenwälder, über fettergrüne Almwiesen und vorbei an kleinen Waldseen. Den Fernpass überlassen wir den Automobilisten und verschwinden auf einem Flowtrail talwärts im dichten Wald. „Vorhang auf“ - tschaka, das Fernsteinschloss und der gleichnamige, bei Tauchern beliebte, tiefblaue See. Durch das herrliche Gurglbachtal schlängelt sich der Bachlauf und wir kurven fröhlich mit bis Imst. Hier erwarten uns nochmals knackige 250 hm bis zur heutigen Unterkunft. Unser Hotel begeistert mit einem Naturbadesee und großzügiger Liegewiese vor der Tür. Von der Terrasse aus genießt man den freien Blick auf das Alpenpanorama. Ausgesprochen lecker ist auch die Küche.</p>				
2	<b>Level 3 Imst - Pfunds (via Pillerhöhe) (Gasthof 970m)</b>	63 ▶	1350▲	1400▼	
	<p>Kurz nach dem Tourstart schon das erste Highlight. Eine schmale Brücke überspannt die Salvesenklamm. An deren östlicher Flanke schlängelt sich ein Trail talwärts. Vorbei an der Bezirkshauptstadt Imst erreichen wir den reißenden Inn. Ein Stück rollen wir auf Augenhöhe mit den Raftingbooten stromabwärts um die Wette. Ein kurzer Pulskiller führt hinauf zu Österreichs spektakulärsten Bungee Jumping Brücke. Die eindrucksvolle Benni-Raich-Brücke zählt mit 94m zu den höchsten Fußgängerhängebrücken Österreichs. Unter uns eine der wohl atemberaubendsten Schluchten Europas, der Pitztenklamm. Weiter gehts auf abwechslungsreichen Wegen durch das Pitztal dem nächsten Highlight entgegen. Die Pillerhöhe, der s.g. Inntalblick, bietet auf 1550m überwältigende Tiefblicke auf das Inntal und den Alpenhauptkamm am Horizont. Es folgt eine kurzweilige Abfahrt durch herrliche Alpenlandschaft und vorbei an vielen Bauernhöfen. Im Tal schwenkt der Kompass in südliche Richtung, der ehe. römischen Haupthandelsroute „Via Claudia Augusta“ folgend. Über alte Römerbrücken und immer nahe des reißenden Inns erreichen wir unsere heutige Unterkunft kurz vor der Schweizer Grenze im s.g. Dreiländereck.</p>				
3	<b>Level 3 Pfunds - Vinschgau (via Uinaschlucht) (Gasthof 868m)</b>	75 ▶	1500▲	1600▼	
	<p>Heute steht die Überquerung des Alpenhauptkamms auf dem Programm. Auf herrlichen, neu angelegten Radwegen entlang des Inn verlassen wir Pfunds. In der Altfinsternzürschlucht ist die Grenze zur Schweiz überquert. Die s.g. Feste Altfinsternzürschlucht, eine mittelalterliche Gerichtsstätte und Grenzbefestigung auf der Via Claudia Augusta, regelt die enge Schlucht über dem reizenden Inn beeindruckend ab. Bei SurEn beginnt die landschaftlich reizvolle, aber z.T. geistvolle Auffahrt zum Schlingpass auf 2300m. Teil der Show ist der ca. 1,5 m breite Weg durch die legendäre Uinaschlucht, eine zur Seite offenen und teils ungesicherten Felsenröhre (ca. 1 Std. schieben). Ein im Alpenraum einzigartiges Erlebnis (siehe Fotogalerie). &lt;b&gt;Nicht&lt;/b&gt; schwindelfreie und trittsichere Teilnehmer müssen sich heute Lv2 anschließen. Im Zweifel bitte &lt;b&gt;vor Buchung&lt;/b&gt; Kontakt mit unserem Office aufnehmen! Nachmittags erreichen wir mit vielen Eindrücken im Kopf die herrlich gelegene Sesvenna Hütte(2256m). Wie ein Adlerhorst liegt sie inmitten hochalpiner Kulisse und begeistert mit überwältigenden Blicken auf die stets schneebedeckte Ortler-Gruppe. Ab hier geht es nur noch bergab, dem sonnenerwärmten Vinschgau entgegen.</p>				
4	<b>Level 3 Vinschgau - Ultental (Gasthof 1393m)</b>	63 ▶	2100▲	1600▼	
	<p>Frühstart zur dieser langen Etappe. Auf dem überwiegend abschüssigen Radweg durch das klimatisch begünstigte Vinschgau lassen sich gut Kilometer machen. Entlang der Etsch liegen unzählige Obstgärten, Burgen und Schlösser am Wegesrand. Es folgt die lange aber abwechslungsreiche Auffahrt zur Marzoneralm. Mittagspause inmitten herrlicher Almlandschaft. Weiter gehts auf dem Almenweg in Richtung Vigiljoch hoch über Meran. Noch vor dem Joch geht es rechts auf einen weiteren Panoramatrail, jetzt hoch über dem Ultental. Der herrliche Trail ist im Verlauf teils knifflig und geht später in eine Schotterpiste über. Nun ist das tief eingeschnittenen Ultental erreicht. Übernachtung in einem Gasthof mit Tradition und vorzüglicher Küche.</p>				
5	<b>Level 3 Ultental - Vale di Sole (via Rabbipass) (Hotel 755m)</b>	40 ▶	1400▲	1700▼	
	<p>Entspanntes Einrollen im Ultental und schon beginnt die lange Auffahrt zum bekannten Passo Rabbi auf 2450m. Nach der letzten bewirtschafteten Alm lauern die ersten Rampen mit über 20%. Es folgt ein schmaler und steiler Pfad zum Pass (ca. 1 Std. schieben). Die Kulisse ist nun wirklich (atem)beraubend und hochalpin. Mittagspause in der bekannten Haselgruberhütte auf 2425m, soll heißen, Aussichtsterrasse, italienische Pasta und kräftiger Espresso. Die Hütte markiert den Übergang von Südtirol ins Trentino, wie auch die Sprachgrenze. Ab jetzt dominiert italienisch. Am Horizont zeichnen sich die ersten Umriss der Brenta-Dolomiten ab. Aus den Augenwinkeln heraus lässt sich der Verlauf des Traumtrail erkennen der sich als Nachtschiff aufdrängt. Messerscharf schneidet der Pfad die mächtige Bergflanke. Zunächst gehts mit moderatem Gefälle und schönem Flow talwärts. Später folgen schnelle Forstwege und Schotterpisten durch das Rabbital. Bald ist das sonnige Val di Sole erreicht. Übernachtung in einem typischen italienischen Hotel mit saalartigem Speiseraum und Antipasti-Buffer.</p>				
6	<b>Level 3 Vale di Sole - Madonna d´Campiglio (Hotel 1548m)</b>	40 ▶	1700▲	840▼	
	<p>Morgendliches Einrollen im Vale di Sole bis Dimaro. Auf einem schönen Forstweg und vorbei an einem tosenden Wasserfall gewinnen wir langsam Höhe. Kurz vor dem Passo Carlo Magno (1682m) lichtet sich der Wald und wir rollen über Almwiesen. Eine Schotterpiste führt bergauf in Richtung Grostenpass. Je höher wir gelangen, desto schöner die Tiefblicke auf Madonna und die umliegenden Berggipfel. Mittagspause in einer Hütten entlang des Weges. Es folgt die schöne, teils steile Waldabfahrt zum bekannten Skiort Madonna d´Campiglio. Jetzt noch ein leckeres Eis an der Promenade. Der pulsierende Ort ist auch im Sommer fest in italienischer Hand. In unserem familiären Bikehotel mit Wellness-Bereich versteht sich die Eigentümer nicht nur aufs Biken sondern auch auf gute italienische Küche.</p>				
7	<b>Level 3 M.d.Campiglio - Gardasee (Hotel 70m)</b>	65 ▶	1200▲	2700▼	
	<p>Früh brechen wir zur Abschlussetappe auf. Nach dem bekannten Skiort steht die Auffahrt zum Lago di Agola auf der Jobliste. Aus dem Talkessel heraus führt nur ein kleiner Trampelpfad hinauf zum Passo Bregn de l'Ors (1836m), auch Bärenpass genannt (Schiebepassage ca. 30 min). Doch heute trifft man keine Bären mehr hier oben. Viel mehr steht eine herrliche, knapp 20 km lange Abfahrt unterhalb der bekannten „12 Apostel“ bevor, nur unterbrochen von der verdienten Mittagspause mit lecker Pasta. Das Profil verheißt nur noch einen letzten kleinen Pass und kurz danach den türkisfarbenen Tennosee. Die Transalpenisten nähern sich jetzt mit breitem Grinsen und großem Kettenblatt dem Reiseziel. Yeah, das lang ersehnte Gelati nebst Cappuccino am Hafen von Riva. Übernachtung im hübschen Arco.</p>				
8	<b>Rücktransfer Imst/Garmisch Sonntag ca. 08.00 Uhr.</b> Zeiten vorbehaltlich Änderungen. Dauer ca. 4-5 Stunden, je nach Verkehr.	421 ▶	11000▲	11360▼	◀◀◀ <b>Gesamtdaten</b>

<p style="text-align: center; color: blue;">Level 2</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mind. 2 Jahre Mountainbikeerfahrung,</li> <li>- gute Kondition (regelmäßig 2 mal Biken pro Woche),</li> <li>- gute Bikebeherrschung auf unbefestigten Wegen sowie auf Single-Trails im hochalpinen Gelände</li> <li>- mind. 2 Jahre Geländeerfahrung,</li> </ul> <p><b>Wir empfehlen ein Fahrtechnik-Seminar im Taunus oder der Pfalz als Vorbereitung und gewähren 15,- EUR Nachlass auf GoCrazy-Tagesseminare oder Coaching im Vorfeld.</b></p>	<p><b>Tempo-Parameter</b></p> <p>max. 9 km/h bei 3 % Steigung, max. 6 km/h bei 6 % Steigung, max. 3 km/h bei 9 % Steigung</p> <p>Definiert die <b>Geschwindigkeit, bsp. 6 km/h</b>, auf unbefestigtem Untergrund <b>bei jeweiliger Steigung, Bsp. 6%</b>. Auf durchgängig harten Schotterwegen und auf Asphalt kann es bis zu 3 km/h schneller sein.</p> <p>Entspricht ca. 300 - 450 hm pro Stunde, je nach Untergrund.</p>	<p>Die genannten Parameter lassen sich am besten mit den BikeComputern von CICLO CM 414/434 Alti oder von VDO MC2.0+ nachvollziehen. Diese Modelle beherrschen die gleichzeitige Anzeige von Geschwindigkeit und Steigung. So ist es möglich, bereits im Vorfeld der Tour zu prüfen ob man der Anforderung hinsichtlich des Tempos entspricht. Während der Tour kann man ebenfalls mitverfolgen ob sich die Gruppe innerhalb dieser Parameter bewegt.</p>
<p style="text-align: center; color: red;">Level 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mind. 3 Jahre Mountainbikeerfahrung,</li> <li>- sher gute Kondition (regelmäßig 3 mal Biken pro Woche),</li> <li>- sichere Bikebeherrschung auf unbefestigten Wegen und Trails im alpinen Gelände</li> <li>- Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für die Uinaschlucht</li> </ul> <p><b>Wir empfehlen ein Fahrtechnik-Seminar im Taunus oder der Pfalz als Vorbereitung und gewähren 15,- EUR Nachlass auf GoCrazy-Tagesseminare oder Coaching-Staffeln im Vorfeld.</b></p>	<p><b>Tempo-Parameter</b></p> <p>max. 12 km/h bei 3 % Steigung, max. 9 km/h bei 6 % Steigung, max. 6 km/h bei 9 % Steigung</p> <p>Definiert die <b>Geschwindigkeit, bsp. 9 km/h</b>, auf unbefestigtem Untergrund <b>bei jeweiliger Steigung, bsp. 6%</b>. Auf durchgängig harten Schotterwegen und auf Asphalt kann es bis zu 3 km/h schneller sein.</p> <p>Entspricht ca. 480 - 660 hm pro Stunde, je nach Untergrund.</p>	
<p style="text-align: center; color: black;">Wissenswertes</p>	<p><b>Mindestteilnehmerzahl je Gruppe/Level ist 5.</b> Die maximale Teilnehmerzahl je Guide beträgt unter normalen Umständen 11. Mountainbike-Reisen können nur mit technisch einwandfreien und zeitgemäßen Mountainbikes mit zeitgemäßen Scheibenbremsanlagen angetreten werden. Trekking- oder Crossbikes nur auf Anfrage. <b>E-MTBs sind nur im Rahmen von E-Bike-Terminen erlaubt.</b> Die Teilnehmer nebst deren Ausrüstung müssen den speziellen alpinen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourenausschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausstattung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. <b>Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Gründen der Sicherheit Helmpflicht, auch bergauf und in Schiebepassen!</b> Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter bei Tourstart am Morgen. Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrückliche Änderungen hinsichtlich der</p>	<p>gewählten Strecken und Quartiere vor, auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet Gepäcktransport, jedoch keinen Begleitfahrzeug-Service. Es besteht kein grundsätzliches Anrecht auf Mitfahrt im Gepäckbus, wenn dem organisatorische- oder Kapazitätsgründe entgegenstehen oder Taxis für den Gepäcktransport eingesetzt sind. Wir versuchen dies natürlich wo immer möglich einzurichten. <b>Jeder Teilnehmer hat Anspruch auf Transport von 1 Gepäckstück (90 x 30 x 30 cm, oder vergleichbarem Volumen) mit max. 20 Kilo. Mehrgepäck transportieren wir nur mit Aufpreis.</b> Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung mit eingeschlossener Reiseabbruch-Versicherung!</p> <p><b>Etwaige Fragen oder Unklarheiten bitte unbedingt vor Buchung mit uns abstimmen.</b></p>	
<p style="font-size: 2em; color: orange; text-decoration: none;">www.go-crazy.de</p>			